

## 273.

1388 Dez. 2.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4663. Vier SS. an Pergamentstreifen; das mittelste (des Ticzman von Grunenrode) fehlt.

Er Heinrich, Ulrich und Ticzman von Grunenrode Gebrüder, Balthasar und Peter 5 von Maltitz bekennen, daß Markgraf Wilhelm I. ihnen sein Schloß Borna bei Oschatz mit allem Zubehör, wie er es von ern Ludwig und ern Peter von Lesenig gekauft, für 1600 Schock Freiburger Groschen wiederkäuflich verkauft habe, den wedirkouf er ouch yn den erstin zween iaren nicht thun sal, sundirn yn dem drytten iare — zzwischen sente Michels tage unde wynachten adir dry wochen nach wynachten. Von den 1600 Schock 10 sollen die Käufer 50 Schock an dem Schlosse verbauen; so viel davon nicht verbaut worden ist, soll bei der Rückzahlung abgezogen werden. Were ouch, daz dazselbe slos bynnen der zcyt — uns abeerstegen adir gewonnen worde von syner kryge wegin —, daz sal uns keyn ym an unserm gelde zcumale nicht beschedigin. Erfolgt der Wiederkauf nicht in der angegebenen Zeit, so soll das Schloß der Käufer Erbe sein, so daß sie 15 es von dem Markgrafen bez., so weit die Zubehörungen von andern zu Lehn gehen, von diesen zu Lehn tragen. Gegeben — dryzzen hundirt iar in dem achten unde achzcygisten iare an der mittewochen vor sende Barbaran tage der heyligen iungfrouwen.

## 274.

1388. 20

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 72<sup>b</sup> (durchstrichen).

Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg bekennen, daß sie dem Markgrafen Wilhelm I. und seiner Gemahlin Elisabeth von sulchin sachin wegin, darumbe der egnante unser lieber vetter mit uns geteidinget hat, 2000 Schock Freiburger Groschen schuldig seien, und geloben diese Summe bis Michaelis über ein Jahr zu Grimma oder 25 Rochlitz zu bezahlen. Bürgen: die edeln unde gestrengen A. B. C. ꝛ.; Einlager zu Grimma. Datum ꝛc. anno LXXXVIII<sup>o</sup>.

## 275.

Dresden, 1389 Jan. 6.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4664. Das S. an Pergamentstreifen.

30

Tyczman von Grunrode bekennt, daß er die Gerichte zu Reußen (Rysen) und Pochra (Bocher) von Markgraf Wilhelm I. gekauft und von ihm zu Lehen habe. Gegeben — zcu Dresden — driczen hunder iar in dem nûn unde achzigiten iare an dem obersten tage.